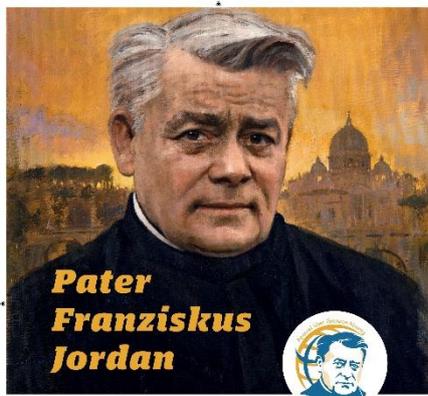


Wien, 27. April 2021, 500. Geburtstag vom heiligen Petrus Canisius

Liebe Familienangehörige von Pater Franziskus Jordan!
Liebe Salvatorianer, Salvatorianerinnen und salvatorianische Laiengemeinschaften!
Liebe Interessierte!

Also, nächsten Monat wird Pater Jordan in Rom seliggesprochen. Und wir werden es auf eine gebührend würdige Art und Weise feiern! Die Kirche ist bereit, die Welt freut sich und die Gurtweiler sind richtig stolz auf ihren Sohn! An diesem Tag schaut die Universalkirche auf dieses kleine, schöne und bedeutungsvolle Dorf.

Wir alle hätten uns die Feierlichkeiten in Rom, Gurtweil und Tafers wohl etwas anders vorge-



**Seligspredung:
15. Mai 2021, Rom**

Gründer der Salvatorianischen
Gemeinschaften

www.paterjordan.org

stellt. Aber Corona lässt uns von der Not eine Tugend machen: die Feierlichkeiten in Rom werden gestreamt – Millionen von Menschen können direkt zu Hause, in der Familie, vor den in Kirchen oder öffentlichen Plätzen aufgestellten Videowänden die Feierlichkeiten verfolgen: *Pater Jordan wird gestreamt!* Vielleicht die zweite in der Corona-Zeit gestreamte Seligsprechung!

Vor der Gurtweiler Kirche wird bald wieder die Fahne zu sehen sein, mit dem **Mantra** ihres wohl berühmtesten Sohnes, des seligen Pater Jordan: *Vertrauen verleiht Euch Kraft.*

Pater Jordan wäre gerne im Jahre 1915 in Rom geblieben. Aber, weil er die deutsche Staatsbürgerschaft hatte, musste er das Land verlassen und ist zu seinen Mitbrüdern in die neutrale Schweiz gezogen. Dort wurde er wohlwollend aufgenommen. Als er am Ende des Krieges nicht mehr von eigenem Personal versorgt werden konnte, hat er die Gemeinschaft verlassen und wurde in das Armenhaus in Tafers gebracht, wo er liebevoll von den Vinzentinnerinnen betreut wurde und dort starb. Bis 1956 war Pater Jordan im Hauptschiff der Pfarrkirche in Tafers bestattet. Tafers feiert mit uns. Es weht uns jetzt richtig um die Ohren: *Vertrauen verleiht Euch Kraft!*

P. Peter van Meijl SDS

Sr. Ulrike Musick

P. Peter van Meijl SDS

Sr. Ulrike Musick SDS

Unerwartete Situationen aus dem Leben von Pater Jordan

An seinem 25. Weihetag im Jahre 1903 hatte der Gründer auch Pech. Er konnte den denkwürdigen Tag nicht so feiern, wie er das gerne getan hätte. Einen Tag vor seinem Weihetag am 21. Juli, starb Papst Leo XIII. am 20. Juli 1903 um 4.04 Uhr im Alter von 93 Jahren. Dieser Papst war derjenige, der dem 32-jährigen Johann Baptist Jordan in einer eher seltenen Privataudienz am 5. September 1880 seinen Segen für das neue Werk gegeben hatte. Die Gemeinschaft im Mutterhaus musste die geplanten Feierlichkeiten für den 25. Jahrestag der Priesterweihe von Pater Jordan am 21. Juli 1903 wenigstens aufschieben. Wir haben einen Atmosphäre-Bericht über das Zusammenfallen der beiden Ereignisse:

Atmosphäre-Bericht

„Schon lange sahen seine [Pater Jordans] geistigen Söhne allenthalben diesem Tage mit Freude entgegen und hofften ihn als besonderen Ehrentag des gemeinsamen geistigen Vaters mit möglichst großer Feierlichkeit begehen zu können.

Aber Gott fügte es anders. Eben als die näheren Vorbereitungen beginnen sollten, kamen über das Befinden eines anderen Jubilars, des erhabenen Jubelgreises im Vatikan, die beunruhigendsten Nachrichten.

Damit war die Festfeier bereits in Frage gestellt, und als der gemeinsame Vater der Christenheit am Vorabend unseres geplanten Festes die Augen zur ewigen Ruhe schließt, da war die – wenigsten vorläufig – vereitelt“. (Salvatorianische Mitteilungen, 1903, Nr. 5, S. 77). In diesem Sinn informierte *Der Missionär* seine Leser (1903, S. 283).

Eine nachträgliche Feier für den gemeinsamen Vater und Gründer

In den Salvatorianischen Mitteilungen von 1903 lesen

wir dann über das tatsächlich nachgeholte Priesterjubiläum am Namenstag von Pater Jordan, am 4. Oktober:

„Am 4. Oktober [1903] feierte dieser [Pater Jordan] und mit ihm in Liebe und Freude vereint die ganze Gesellschaft das Namensfest des gemeinsamen Vaters und Gründers. Mit demselben wurde zugleich eine nachträgliche Feier seines heiligen Priesterjubiläums verbunden.

So wurde denn – wie stets bei ähnlichem Anlass – erst Gott in feierlichem Gottesdienste die Ehre gegeben; das Weitere spielte sich im Refektorium, wo die Gratulation stattfand, und im Saale der Scholastiker ab, welche eine Akademie veranstalteten. Ein feierlicher Abendsegens schloss den schönen, denkwürdigen Tag“ (S. 92).

„Pater Jordan, Missionär mit langem Barte“
(nach Pater B. Lüthen)



Johann Baptist Jordan aus Gurtweil in einer Privataudienz bei Papst Leo XIII. am 6.9.1880, so wie es der Salvatorianerbruder Ägidius Röder sich vorgestellt hat (aus: *Der Missionär*, 1903, S. 283).

Die Gebetsnovene zur Seligsprechung von Pater Jordan in Rom läuft an!

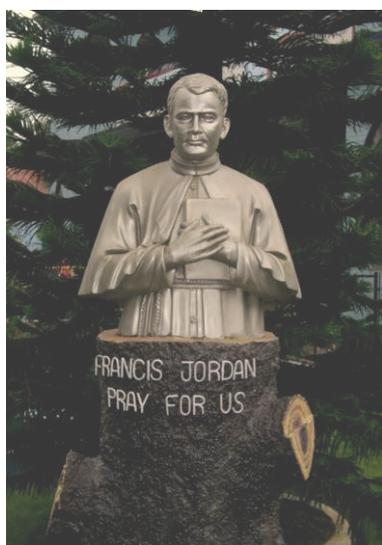
Novene heißt: Neun Tage! Neun Tage vor dem 15. Mai kann jeder von uns ein kurzes Gebet sprechen, eine Kerze anzünden, einige Minuten in Stille verweilen, eine Bitte auf Fürsprache von Pater Jordan aussprechen, ein Gesetz vom Rosenkranz rezitieren, die heilige Messe in besonderem Anliegen mitfeiern, ein Lieblingsgebet oder Lied aus dem *Gotteslob* sagen oder singen, das *Geistliche Tagebuch* von Pater Jordan aufschlagen und über eine Stelle nachdenken, ein *Vater Unser* und ein *Gegrüßet seist Du*, ein Dankgebet oder ein Vergebungsgebet selber formulieren, mit *Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist* abschließen. Sucht und entscheidet selbst, wie Ihr es in der Familie gestalten wollt. Neun Tage. **Eine Pater Jordan-Novene. Jeden**

Tag von neuem ein Gebet oder ein Anliegen. So wird Pater Jordan für uns zum Segen. Er ist unser neuester Fürsprecher bei Gott...



Vor dem Gurtweiler Pfarrhaus wurde am 16.6.2018 die Jordan-Fahne aufgezo-gen, von den Salvatorianerinnen in Meran für das Pater-Jordan-Jahr 2018 entworfen.

Oder wir können folgendes Gebet der Benediktinerinnen in Maria Frieden von Kirchschletten verwenden und mit der Anrufung zur Fürbitte von Pater Jordan beenden:



Büste Pater Jordan/Indien

Wir brauchen Menschen, die in Familie und Freundeskreis, in Beruf, Kunst, Medien und Politik die Gesellschaft im Geist des Evangeliums prägen. Wir brauchen betende Menschen.

Wir brauchen begeisterte Männer und Frauen in der Seelsorge, die im Auftrag der Kirche den Glauben verkünden und bezeugen.

Schenke Christen aus unserem Land Mut, im Blick auf Dich aufzubrechen und Dir und den Menschen als Priester, als Ordensleute, als Diakone zu dienen.

Gott, schenke uns Menschen, die sich auf Deinen Ruf mit

ganzem Herzen einlassen.

Du allein weißt, was Deine Kirche braucht und wozu Du Menschen berufen willst.

Seliger Franziskus Jordan, bitte für uns!

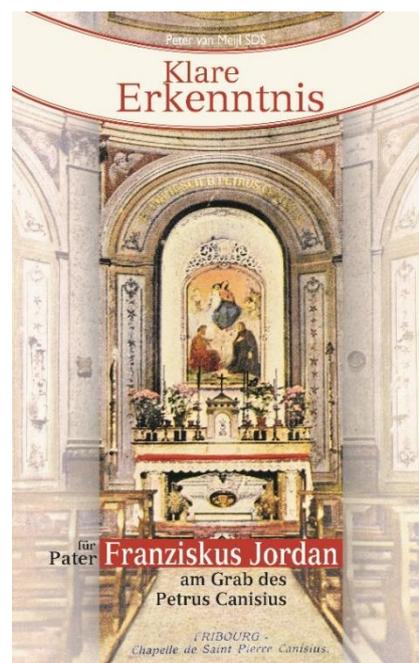
Nimwegen und Gurtweil

*In diesem Familien-Rundbrief möchten wir Ihnen ein kleines **Seligsprechungsgeschenk** ankündigen!*

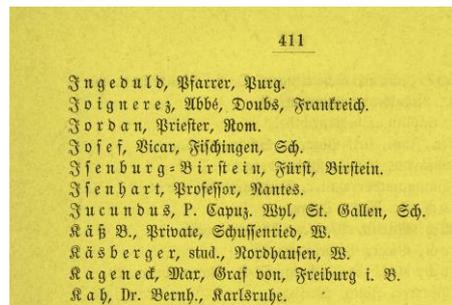
Es handelt von einem einschneidenden und entscheidenden Ereignis im Leben des 33-jährigen Mannes. Johann Baptist Jordan kam im August 1881 von Gurtweil, wo er seine Familie und seine Landsleute wieder mal besuchte, über Freiburg im Breisgau in einer Wallfahrt nach Fribourg in die Schweiz. Dort wurde ihm eine „klare Erkenntnis“ geschenkt: er soll sein Werk nicht in Fribourg, sondern in Rom ausbauen. Voller Freude und Mut erzählt er das sofort seinem Freund Johann Evangelist Kleiser.

*Ein neues Büchlein mit dem Titel **Klare Erkenntnis** stellt sich anlässlich des 500-jährigen Geburtstags des heiligen **Petrus Canisius** die Frage: **Was hat der Gurtweiler Bürgersohn Johann Baptist Jordan mit Petrus Canisius, dem Sohn des Nimwegener Bürgermeisters, zu tun?** Aus dem kunstvoll gestalteten Büchlein von Pater Peter van Meijl hier einige Impulse:*

- Nach Jordans Priesterweihe am 21. Juli 1878 meldete ihn sein Bischof Lothar von Kübel im *Campo Santo* offiziell an: „*Es wird auch ein anderer Neupriester namens Jordan nach Rom kommen, der ein wahres Sprachgenie ist, welchen braven Herrn [ich] Ihrer Liebe jetzt schon empfehle*“. Bevor Jordan nach Rom abreiste, schrieb er am 19. September 1878 in sein Tagebuch in seinem Dorf Gurtweil: „*Gründe eine apostolische Gesellschaft und sei immer in allen Bedrängnissen guten Mutes.*“ Ihm schwebte vor, ein Werk ins Leben zu rufen, das sich besonders mit der Verkündigung des christlichen Glaubens befassen sollte. Eine Zeit, die von großer Gleichgültigkeit und religiöser Unwissenheit geprägt war, brauchte ein solches Unternehmen. Wie es organisiert werden sollte, war ihm noch unklar.
- “Gelegentlich der internationalen Wallfahrt zum Grabe des seligen Canisius schloss er [Jordan] sich der deutschen Wallfahrt nach Freiburg an, und während der heiligen Messe, die er am Grab des seligen Apostels Deutschlands las, erhielt er ein klares Verständnis seines Weges; er kam in voller Freude zu uns [Kleiser] und sagte, jetzt wisse er, was er zu tun habe; er werde nach Rom gehen und eine Gesellschaft gründen zum Zweck, durch Wort und Schrift die katholische Wahrheit zu verbreiten. Er reiste nach Rom ab und gründete am 8. Dezember 1881 diese Lehrgesellschaft im Hause der heiligen Brigitta”.



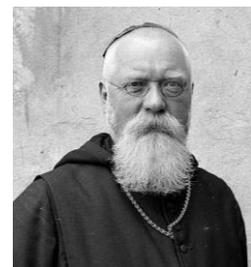
- Johann Baptist Jordan wusste von der großen Petrus-Canisius-Feier, die im August 1881 in Fribourg in der Schweiz stattfinden sollte. Er war nämlich auf dem 27. Katholikentag in Konstanz (September 1880) unter den 815 registrierten Teilnehmern als „Jordan, Priester, Rom“ eingetragen. Er freute sich, in dieser ehemaligen Konzilsstadt seine früheren Vermieter*innen und andere Freunde des ehemaligen Jesuitengymnasiums wieder zu sehen.



Jordan, Priester, Rom

Erzingen und Gurtweil

- Beide Ordensleute kannten sich von früheren Begegnungen, der Benediktiner Netzhammer war gebürtig aus Erzingen, ein Steinwurf von Gurtweil in Baden entfernt. Sie hatten sich das letzte Mal beim Marianischen Kongress in Einsiedeln 1906 getroffen. Der persönliche Begleiter von Pater Jordan, der in der ganzen Schweiz bekannte Pädagoge Pater Konrad Hansknecht SDS, hatte seine Eindrücke über diesen Kongress ausführlich nach Rom geschrieben. Er war überrascht zu erfahren, wie die Teilnehmer dem Gründer „die höchste Achtung, Verehrung und Liebe“ erwiesen hatten. „Mir tat dieses überaus wohl und ich fühlte mich dadurch selbst sehr glücklich und geehrt, sein geistlicher Sohn zu sein. Mehrmals wurde mir gesagt: ‚Je vous félicite d’avoir un tel Fondateur et Père Général‘. ‚Ich gratuliere Ihnen zu einem solchen Stifter und Generalobern‘. Mein: *Merci bien, ich danke Ihnen bestens, kam mir wahrhaft von Herzen*“.
- Nun hatte Erzbischof Netzhammer wieder in Rom zu tun. Er besuchte Pater Jordan im Mutterhaus der Salvatorianer, im Borgo Vecchio, ganz nahe am Petersplatz. Nach diesem Treffen am Sonntag, den 9. Mai 1909, erzählte der Erzbischof in einem Brief an den Abt der Benediktinerabtei in Einsiedeln (Schweiz) über die unbegrenzte Kreativität Jordans. „Da der Borgo Vecchio an den St. Petersplatz grenzt, besuchte ich dort meinen verehrten Landsmann, den P. Jordan, der Generalsuperior der von ihm gestifteten Salvatorianer. Merkwürdig! Er glaubt, dass er noch etwas Neues ins Leben rufen muss, ein Werk für die zum Priestertum Spätberufenen! Hat dieser eigenartige Mann jetzt noch unverbrauchte geistige Kräfte in sich!“.
- Am Ende des Nachrufes über Pater Jordan zitierte Prälat Kleiser noch die Reaktion des Arztes in Tifers, beeindruckt vom Verhalten des Gründers und dessen letzte Tage in einem Satz zusammenfassend.: „So stirbt ein Heiliger“ – *voilà comme un saint meurt*.“



Erzbischof Raimund Netzhammer OSB aus Erzingen bei Gurtweil

Pater Jordan, der ewige Fürbitten-Mann

*O Maria Mater Dei
et Mater mea!
per meritum S. N. Iesu Christi*

*Mutter!
o bekehr dich,
die Schulden habst*

*Ecce Mater Dei
et Mater mea
novi Apostolorum*

*Unser zersprengten
Sohne, o Mutter*

Fama

21.12.13

Asiam

per meritum S. N. Iesu Christi

*Wärmestück
o Maria, Mutter Dei
Hilf schnell!*

Wer selbst viel und gerne gebetet hat, möchte das Anderen weitergeben. Pater Jordan zählt zu den großen Meistern des geistlichen Lebens, vor allem in Sachen Gebet. Alle Anliegen wurden in sein tägliches Gebet aufgenommen, wie Papierzettelchen uns das vor Augen führen. Diese Fürbitten steckte er der Mutter Gottes auf seinem Schreibtisch in die Hand.

Seinen Mitbrüdern und den Schwestern legte er immer wieder ans Herz: im Gebet sollen sie das Feuer holen!



„Es ist darum immer wieder notwendig, daß wir uns mit allen Kräften vornehmen, nach Heiligkeit zu streben durch Erfüllung unserer Pflichten und Übungen, besonders des Gebetes. Die alltägliche Erfahrung der Jahrhunderte und Jahrtausende beweist es ja genau.“ (Ansprache von Pater Jordan am 1.2.1895)





Papst Franziskus hat angeordnet, dass Johann Baptist Jordan aus Gurtweil, bekannt als Pater Franziskus vom Kreuze Jordan, Gründer der salvatorianischen Gemeinschaften, am 15.5.2021 in Rom selig gesprochen wird.

„Vergessen Sie nicht, auch für mich zu beten““ (Papst Franziskus nach fast jeder Ansprache).

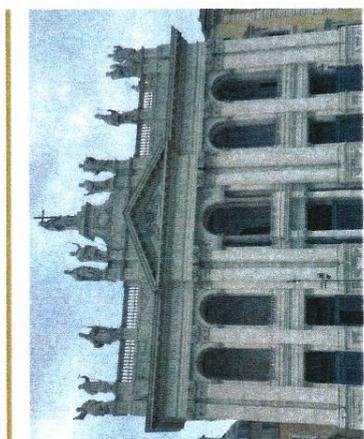
Tafers im Gebet



Gurtweil im Gebet



Die Seligsprechung von Pater Jordan wird am 15.5.2021 um 10.30 Uhr live gestreamt!



Live-Übertragung

DER SELIGSPRECHUNG VON PATER FRANZISKUS JORDAN

Informationen zur Seligsprechung

1942 wurde der Prozess für die Seligsprechung von Pater Franziskus Jordan eröffnet. Im Januar 2011 unterzeichnete der Heilige Vater, Papst Benedikt XVI., Das Dekret der Verehrungswürdigkeit. Während der ordentlichen Sitzung der Kardinale und Bischöfe der Kongregation für die Heilig- und Seligsprechungen am 19. Juni 2020 wurde das Wunder, das der Eursprache von Pater Franziskus Jordan zugeschrieben wurde, vom Heiligen Vater, Papst Franziskus, anerkannt, gebilligt und verkündet. Mit diesem Akt wurde die Seligsprechung von Pater Franziskus Jordan beschlossen und der Termin für die Feier am 15. Mai 2021 festgelegt. Der Tag, auf den alle Mitglieder der salvatorianischen Familie lange gewartet haben, ist endlich gekommen: die Seligsprechung von Pater Francesco Jordan. Sein Charisma ist es, der Kirche zu helfen, den einzigen Gott, der sich in Jesus Christus dem Göttlichen Heiland manifestiert, bekannt zu machen, zu lieben und zu verkünden. Heute ist dies die wahre Inspiration für so viele Salvatorianer (Ordensleute und Laien), die nach dem Vorbild der Apostel in mehr als 50 Ländern auf den verschiedenen Kontinenten arbeiten: Europa, Amerika, Asien, Australien und Afrika, die im Bereich der Erziehung, der Evangelisierung, der menschlichen und spirituellen Förderung, in den Missionen und in der Pfarrerpaastoral arbeiten.

DIE FEIERLICHKEIT IN ROM FINDET IN ZWEI SCHRITTE STATT:

15. Mai 2021 um 10.30 Uhr
(italienische Zeit)

Lateranbasilika:
Ritus der Seligsprechung



16. Mai 2021 um 15:00 Uhr
(italienische Zeit)

Petersdom: Dankgottesdienst
für den neuen Seligen
Pater Franziskus Jordan

Viele wollten in Rom anwesend sein, um an der Seligsprechung des Gründers teilzunehmen, aber leider ist dies aufgrund der Einschränkungen wegen der Verbreitung von Covid nicht möglich. In der Zwischenzeit haben wir Schritte unternommen, um das Seligsprechungsereignis über die Medien zu übertragen, damit jeder die Feierlichkeiten in **LIVE Streaming** folgen kann.

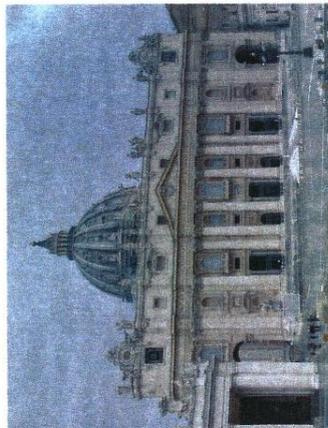
Detaillierte Angaben zur Sendung:

- Rom Kanäle 73 und 214, HD digital terrestrisch.
- Sky-Channel-Satellitenplattform 515, jedoch auf dem Satelliten mit HD-Decoder, sichtbar im Klaren (ohne Abonnement).
- TV sat 815
- **Live-Streaming: <https://telepacenews.it/>**
- **diretta/**

Informationen zu Frequenzen finden Sie unter: <https://telepacenews.it/telepace-diffusione-via-satellite/>

Alle Einheiten oder Regionen, die an einer Weiterübertragung der Veranstaltung interessiert sind, werden gebeten, sich rechtzeitig an den für die Live-Übertragung autorisierten katholischen Fernsehsender TELEPACE zu wenden. Für weitere Erläuterungen wenden Sie sich bitte an:

Generalsekretariat
Via della Conciliazione, 51
00193 Roma, Italia
E-mail: beatification@maildsds.org
Beratung:
E-mail: generalate-secretariat@maildsds.org



- Familie_Jordan_Rundbrief: Nr. 1 (21. Juli 2020), Nr. 2 (8. September 2020), Nr. 3 (Dezember 2020), Nr. 4 (März 2021), Nr. 5 (27. April 2021)